

Luzern, 26. März 2020

An die Medien

Aktuelle Mitteilungen aus dem Verbundrat

Der Verbundrat des Verkehrsverbunds Luzern (VVL) hat an seiner Sitzung vom 20. März 2020 über einen zusätzlichen Halt des RegioExpress Luzern–Olten und über die Rückzahlung von Subventionen durch vbl beraten. Zudem waren die Einschränkungen im öffentlichen Verkehr infolge des Corona-Virus Thema.

öV-Massnahmen wegen Coronavirus

Um einen Beitrag gegen die Verbreitung des Corona-Virus zu leisten, haben die Transportunternehmen im Kanton Luzern und im Gebiet des Tarifverbunds Passepartout verschiedene Sofortmassnahmen zum Schutze von Fahrgästen und des Fahrpersonals umgesetzt. Da die Nachfrage deutlich zurückging und mit Personalausfällen zu rechnen ist, reduzieren die Schweizer Transportunternehmen auf Anordnung der beiden Systemführer SBB und PostAuto und in Abstimmung mit dem Bundesamt für Verkehr das öV-Angebot seit dem 19. März 2020 schrittweise. Seit Montag, 23. März 2020 verkehren im Kanton Luzern zahlreiche öV-Linien nach einem reduzierten Fahrplan.

Der Verbundrat dankt den Verantwortlichen bei den Transportunternehmen und insbesondere dem Fahrpersonal für ihren grossen Einsatz für die Öffentlichkeit in dieser anspruchsvollen Zeit.

Aktueller Stand Rückforderung von vbl-Subventionszahlungen

Im Zusammenhang mit den zu hohen Subventionszahlungen an die VBL und der Rückforderung von rund 16 Millionen Franken zu hohen Zinsen für die Jahre 2010 bis 2017 hat der Verbundrat seine Forderungen bekräftigt. Er verlangt von den VBL weiterhin und klar eine Änderung der Holdingstruktur sowie die Umstellung des Rechnungslegungsmodells auf Swiss GAP FER. Die Höhe der zu viel bezahlten Subventionen wird aktuell zusammen mit dem Bundesamt für Verkehr (BAV) bereinigt und die entsprechende Vereinbarung für die Rückzahlungsmodalitäten erarbeitet. Die Vereinbarung wird vorgängig auch der kantonalen Finanzkontrolle (Fiko) zur Prüfung vorgelegt. Die Rückzahlung wird je zur Hälfte an den Kanton und an die Luzerner Gemeinden weitergeleitet.

Zusätzlicher RegioExpress-Halt Rothenburg (Station) oder Rothenburg Dorf

Per Fahrplan 2021 wird der Halt Aarburg-Oftringen vom RegioExpress Luzern–Olten nicht mehr bedient, womit mit dem Fahrplanwechsel am 13. Dezember 2020 ein zusätzlicher RegioExpress-Halt in Rothenburg (Station) oder Rothenburg Dorf möglich wird. Der VVL hat seine fachliche Beurteilung und Empfehlung im Juni 2018 den Gemeinden Rothenburg und Emmen sowie dem BUWD und der kantonalen Dienststelle Raum und Wirtschaft (rawi) zur Stellungnahme unterbreitet. Während sich die Gemeinde Emmen für einen Halt in

Rothenburg Dorf aussprach, plädierten die übrigen Stellungnehmenden für einen Halt in Rothenburg. Mit Blick auf alle damals vorliegenden Argumente entschied sich der VVL für einen Halt in Rothenburg (Station) und kommunizierte diesen im November 2018 den Stellungnehmenden. Zwischenzeitlich wurde eine Petition sowie ein Kantonsratspostulat zugunsten des Halts Rothenburg Dorf sowie zahlreiche Schreiben von Gemeinden für einen der beiden Halte eingereicht.

Der Verbundrat hat sich an seiner Sitzung vom 20. März 2020 eingehend mit der Petition und den Argumenten für einen RE-Halt in Rothenburg (Station) oder Rothenburg Dorf auseinandergesetzt. Es gibt für beide Halteoptionen jeweils gute Gründe.

Entscheid zugunsten Rothenburg (Station)

Nach sorgfältiger Abwägung der verschiedenen Argumente hat sich der Verbundrat für den zusätzlichen RegioExpress-Halt in Rothenburg (Station) entschieden. Er begründet dies mit dem Neubau des Bahnhofs und Bushubs Rothenburg (Station). Der zusätzliche Halt in Rothenburg (Station) bietet die Chance, die Erreichbarkeit der Arbeitsplätze mit dem öffentlichen Verkehr im wachsenden Arbeitsplatzgebiet Rothenburg insbesondere aus dem nördlichen Kantonsteil zu verbessern, was sich wiederum positiv auf die Mobilitätsabwicklung auswirkt. Weiter berücksichtigte der Verbundrat, dass aus Rothenburg Dorf häufigere Busverbindungen nach Luzern bestehen.

Monitoring und Mobilitätsmanagement nötig

Der Verbundrat will die erwartete positive Wirkung des RegioExpress-Halts in Rothenburg (Station) einem Monitoring unterziehen. Hauptziel ist eine Modalsplit-Verschiebung vom motorisierten Individualverkehr zum öV im Pendler- und Geschäftsverkehr der Unternehmen im Umfeld der S-Bahn-Haltestelle Rothenburg (Station). Der RegioExpress-Halt und die damit verbundene bessere Erreichbarkeit alleine wird allerdings nicht eine genügend grosse Wirkung entfalten. Für die Zielerreichung bedarf es der Unterstützung aller Beteiligten (Unternehmen, Gemeinde, Kanton) im Rahmen von Mobilitätsmanagement-Massnahmen. Sollte dieses Ziel nicht erreicht werden, müsste eine Neubeurteilung zur Haltepolitik des RegioExpress erfolgen.

Mit dem Entscheid gibt es ab dem Fahrplanwechsel vom 13. Dezember 2020 in Rothenburg (Station) stündlich neu drei statt zwei Bahnverbindungen nach Luzern und nach Olten.

Zum Verbundrat

Der Verkehrsverbund Luzern (VVL) ist eine selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt, die für den öffentlichen Personenverkehr im Kanton Luzern zuständig ist. Der Verbundrat als oberstes Entscheidungsorgan des VVL besteht aus sieben Mitgliedern, wovon drei den Kanton und vier die Gemeinden vertreten.

Weitere Infos

- Infos: www.vvl.ch

Auskünfte

Donnerstag, 26. März 2020, 14–16 Uhr

Romeo Degiacomi, Mediensprecher Verkehrsverbund Luzern

Telefon direkt: 041 228 47 23 Email: romeo.degiacomi@vvl.ch